

## Wollen Sie nicht oder haben Sie nicht

von Br. Thomas Gebhardt

### Lukas 19:12-13

Er sprach nun: Ein Edelmann zog in ein fernes Land, um sich die Königswürde zu holen und dann wiederzukommen. Und er rief zehn seiner Knechte, gab ihnen zehn Pfunde und sprach zu ihnen: Handelt damit, bis ich wiederkomme!

Wir hörten von der Herrlichkeit des Lebens und Sterbens von Jakob und meine Erwartung, voller Elan meine Füße aus dem Bett zu schwingen, um für den Herrn zu arbeiten, bis er zu Entrückung kommt. Wir hörten von der Unwilligkeit der Menschen dem Evangelium zu glauben und meiner Lust Abzuscheiden, um beim Herrn zu sein. Heute nun sehen wir diesen Edelmann, der ohne Zweifel JESUS darstellen soll. ER ging, um sich auf den Thron des Königs zu setzen. Aus dem Erretter wird der König der Könige, der Herr der Herren.

Bevor er ging, gab ER jedem SEINER Knechte noch eine Gabe, mit dem Auftrag damit zu arbeiten. Nun, das Dilemma geschieht schnell. Als erstes eilen einige hinter JESUS her, um IHN umzubringen, weil sie nicht wollen, dass ER die Herrschaft übernimmt. Jeder von Ihnen muss wissen, ob er zu diesen gehört, die unbedingt verhindern wollen, dass JESUS unser König ist. Verstehen Sie mich richtig, sich zu entscheiden IHN umzubringen, das ist sehr aktiv.

Doch drei von seinen Dienern, beachten wir drei von zehn, entschlossen sich, ihn nicht zu töten, sondern etwas mit dem zu tun, was ER ihnen gegeben hatte. Nun muss ich Sie fragen, zu welcher Gruppe gehören Sie?

Wollen Sie verhindern, dass JESUS über Sie herrscht, oder wollen Sie das, was Ihnen JESUS anvertraut hat, verwalten bis ER wiederkommt? Da haben wir schon einmal zwei Gruppen, die wir auch heute in dieser Welt sehen. Die einen, die trotz aller Zuwendung JESU an sie, IHN einfach ablehnen. Und diejenigen, die versuchen das, was JESUS ihnen gab, zu verwalten. Bedenken Sie bitte auch noch, dass JESUS jedem etwas gab und jedem gleich viel gab.

Nun gingen die zwei hin und vertrauten einfach Gott, dass das etwas Wert hatte was ER ihnen gegeben hatte und das es ja Gottes Ding war aus diesem etwas zu machen. Sicherlich waren Sie unterschiedlich fleißig, aber Sie arbeiteten mit dem, was Ihnen Gott gab. Der Dritte, der sich auch entschloss, nicht gegen JESUS zu rebellieren, hatte aber eine sehr falsche Vorstellung. Er hatte die Befürchtung, dass das, was er empfangen hatte, als erstes nicht wertvoll genug war, um damit zu arbeiten, und zweitens, dass er nicht fähig war, es gewinnbringend einzusetzen. Sehen Sie, und da muss ich wieder Sie fragen, betrachten Sie einmal, was Ihnen Gott alles geschenkt hat, Gesundheit, Kraft, Zeit, eine Stimme, Intelligenz und vieles andere. Setzen Sie diese Dinge für JESUS ein? Setzen Sie diese Dinge ein in der Gewissheit, Gott wird diese Dinge, die ER schenkte, schon irgendwie gebrauchen oder denken Sie, ach, der Herr ist so streng und ich so unwert, das wird nix.

Sehen Sie, ich versuchte Ihnen heute die drei Gruppen, die auf dieser Erde sind, vorzustellen. Die einen, die JESUS nicht als König wollen. Diejenigen, die mit dem, was Gott an Gaben gab, arbeiten in der Hoffnung, dass Frucht entsteht, und diejenigen, die Gott unterstellen, dass Er da Frucht sucht, wo keine sein kann, und deshalb nichts mit dem ihnen Anvertrautem machen.

**Freitag, der 14.07.17**

Jetzt müssen Sie sich die Frage gefallen lassen, wie damals die Menschen, zu welcher Gruppe gehören Sie? Und sagen Sie nicht, Sie hätten nichts empfangen, jeder hatte etwas bekommen. Denn Gott verlangt nichts, es sei denn, dass ER es uns zuvor gegeben hat. Denn alles kommt durch den Herrn!

JESUS segne Sie heute und schauen Sie mal, was ER ihnen gegeben hat. Es ist mehr als Sie denken! Ihr Thomas Gebhardt